

# Newsflash

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **SuchtMagazin**

Band (Jahr): **46 (2020)**

Heft 6

PDF erstellt am: **17.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

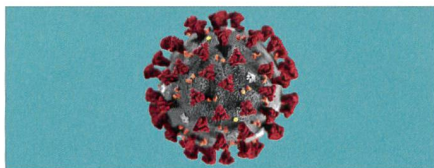
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# infoset.ch präsentiert:

## Newsflash



### Coronavirus

Newsticker von Infodrog für Fachleute und Betroffene:

<https://infodrog.ch/corona>

Dossier Corona-Pandemie auf Infoset:

<https://infoset.ch/de/corona.html>

Briefing Papers zu fünf Suchtbereichen von Sucht Schweiz:

<https://coronavirus.suchtschweiz.ch>

### Freizeitdrogenkonsum 2020

Seit 2012 werden in den Drug Checking-Projekten sowie online Daten zum Konsum psychoaktiver Substanzen in der Freizeit erhoben, die von Infodrog ausgewertet werden. Die Auswertung 2020 zeigt, dass sich die Konsumgewohnheiten nicht massgeblich verändert haben. Allerdings könnte es aufgrund der COVID-19-Pandemie vermehrt zu Verschiebungen des Konsums in den privaten Bereich kommen.

<https://tinyurl.com/y4gf9237>

### Sucht im Alter

Mit der steigenden Lebenserwartung in der Gesellschaft nimmt auch die Zahl der älteren Personen mit einer Suchterkrankung zu, die auf pflegerische Dienstleistungen im ambulanten oder (teil-)stationären Bereich angewiesen sind. Das Faktenblatt von Curavi-va trägt die wichtigsten Informationen zum Thema Sucht im Alter und zum Umgang mit Suchtbetroffenen zusammen.

<https://tinyurl.com/y5p49abo>

### Wirksame Strategien der Suchtprävention für die Praxis

Mit dem Fachheft «Expertise zur Suchtprävention 2020» legt die BZgA eine wissenschaftlich basierte Handreichung für im Bereich der Suchtprävention Tätige vor, die es ermöglicht, aktuelle Erkenntnisse der Präventionsforschung in der suchtpreventiven Arbeit zu berücksichtigen.

<https://tinyurl.com/y54pqof5>

### laut & leise: Lebensübergänge

Lebensübergänge und kritische Lebensereignisse wie Krankheit oder Jobverlust sind mit Herausforderungen verbunden. Die aktuelle Ausgabe von laut & leise zeigt auf, welche Suchtrisiken dabei entstehen und wie dann Ressourcen aktiviert werden können. Es werden Angebote vorgestellt, die ein risikoarmes Verhalten und entsprechende Lebenskompetenzen über die gesamte Lebensspanne hinweg fördern. Magazin (03/2020) der Stellen für Suchtprävention im Kanton Zürich.

<https://tinyurl.com/y2fgxuz7>

### Tabak und Alkohol verursachen Milliardenkosten

Eine Studie im Auftrag des BAG schätzt die volkswirtschaftlichen Kosten in der Schweiz für das Jahr 2017 auf 7,9 Milliarden Franken. Der grösste Kostenfaktor ist Tabak mit 3,9 Milliarden Franken. An zweiter Stelle folgt Alkohol mit 2,8 Milliarden Franken. Darin enthalten sind einerseits direkte Kosten, die durch Leistungen im Gesundheitssystem und in der Strafverfolgung entstehen. Andererseits ergeben sich indirekte Kosten durch Produktivitätsverluste.

Studie: [www.tinyurl.com/y2mtqba4](http://www.tinyurl.com/y2mtqba4)

Faktenblatt: [www.tinyurl.com/y5d3g2x](http://www.tinyurl.com/y5d3g2x)

Artikel in «Die Volkswirtschaft»: <https://tinyurl.com/yxknzget> (ab 23.12.)

### Memorandum

#### «Evidenzbasierte Prävention und Gesundheitsförderung»

Das Memorandum der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung BZgA erarbeitet Kriterien und Operationalisierungen von evidenzbasierter Prävention und Gesundheitsförderung und möchte einen Standard für das Verständnis und die Umsetzung von Evidenzbasierung setzen.

<https://tinyurl.com/y6l9o6vn>

Infoset.ch ist das zweisprachige (d/f) Informationsportal von Infodrog für das gesamte Spektrum des Suchtbereichs. Infoset.ch informiert täglich über aktuelle Entwicklungen zu Forschung, Politik und Suchthilfe. Mit dem monatlichen Newsletter erhalten Sie die wichtigsten Informationen nach Themen zusammengestellt.

### Jede 12. Person stirbt wegen Alkohol

2017 verursachte Alkohol in der Schweiz 1553 Todesfälle bei Personen zwischen 15 und 74 Jahren. Dies entspricht 8 Prozent der Todesfälle in dieser Alterskategorie. Manche Krankheiten sind besonders stark mit Alkoholkonsum verbunden: Krebserkrankungen waren für 36 Prozent und Erkrankungen des Verdauungssystems für 21 Prozent der Todesfälle verantwortlich. Unfälle und Verletzungen trugen ebenfalls zu 21 Prozent der Todesfälle bei. Männer sind dreimal häufiger betroffen als Frauen. Diese Studie wurde von Sucht Schweiz im Auftrag des Bundesamtes für Gesundheit BAG durchgeführt.

Bericht: <https://tinyurl.com/y3bsquyl>

Faktenblatt: <https://tinyurl.com/y6y6wbez>

### Kinder aus Familien mit risikoreichem Substanzkonsum

In der Schweiz leben 5,8 Prozent der Kinder unter 15 Jahre in einer Familie, in der ein oder beide Elternteile risikoreich Alkohol konsumieren. 31,3 Prozent wachsen in einem Umfeld auf, in dem die Eltern täglich nikotinhaltige Produkte zu sich nehmen. Der Indikator «Kinder aus Familien mit risikoreichem Substanzkonsum» ist neu auf MonAM aufgeschaltet.

<https://tinyurl.com/yxhdm8az>

### Alternativer Drogenbericht «Schützen statt Bestrafen»

Die Kriminalisierung der Konsumierenden führt in eine Sackgasse. Der 7. Alternative Drogen- und Suchtbericht fordert eine neue Strategie. Im Mittelpunkt des Berichts steht Schadensminderung, auch durch staatlich regulierte Abgabe illegaler Substanzen – Stichwort: Cannabis aus der Apotheke. Der Bericht will eine «Gegenöffentlichkeit zum drogenpolitischen Stillstand» schaffen.

<https://tinyurl.com/y3692ygx>



# Bücher



## Handbuch gesundheitsbezogene Soziale Arbeit

Stephan Dettmers/Jeannette Bischkopf (Hrsg.)  
2019, Ernst Reinhardt, 272 S.

In Kliniken, in der medizinischen und sozialen Rehabilitation sowie in der Behinderten- und Altenhilfe und vielen weiteren Handlungsfeldern spielt die gesundheitsbezogene Soziale Arbeit eine grosse Rolle. Das umfassende Handbuch vermittelt das relevante Wissen sowohl für die Soziale Arbeit im Gesundheitswesen wie auch für den Gesundheitsbezug im Sozialwesen. Das Werk orientiert sich an den aktuellen Qualifikationsrahmen, Fachkonzepten und dem Kerncurriculum der Sozialen Arbeit. Das Handbuch Soziale Arbeit bietet einen fundierten Überblick über theoretische und methodische Aspekte, rechtliche, gesundheits- und sozialpolitische Perspektiven und nicht zuletzt die vielen verschiedenen Praxisfelder der gesundheitsbezogener Sozialer Arbeit.



## fdr+Standards der ambulanten Suchthilfe. Update 2020

Fachverband Drogen- und Suchthilfe e.V.  
2020, fdr+, 160 S.

Der Fachverband Drogen- und Suchthilfe e.V. mit seinem Arbeitsschwerpunkt im Bereich illegale Drogen kann auf 40-jährige Erfahrung und Fachexpertise von fast 400 (in 70 Mitgliedsorganisationen zusammengeschlossenen) Einrichtungen zurückgreifen. Mit dem Update zu den «Grundlagen der Suchthilfe» veröffentlicht der Beirat des fdr+ Basisinformationen und Aussagen zur Sucht- und Drogenhilfe. Dabei geht es um Zahlen, Differenzierungen, Rahmenbedingungen, den Krankheitsbegriff, ethische Fragen und Grundsätze. Leitlinien, Visionen und Strategien informieren über die Grundlagen der Verbandsarbeit und seine Ziele.



## Supervision und Coaching

Nando Belardi  
2020, Lambertus, 284 S.

Die weitgehend neue Publikation über Supervision und Coaching basiert auf dem bewährten Konzept der Voraufgabe «Supervision für helfende Berufe». Sie eignet sich als Einführung für PraktikerInnen in Supervision und Coaching sowie als methodenübergreifendes Lehrbuch für Studierende der Sozialen Arbeit und ist das einzige Werk, das die berufliche Situation von Supervisorinnen und Coaches umfassend beschreibt. Zudem geht der Autor auf die Problematik der berufsbezogenen Beratung in der Corona-Krise ein.

Die Buchbeschreibungen sind den Verlagsunterlagen entnommen.



2021

## Motivation – Selbstmanagement – Gesundheit

### Seminare – Workshops – Programme

- Motivation und Veränderung
- Abhängigkeitserkrankungen/Zieloffene Suchtarbeit
- Lösungsorientierte systemische Handlungskompetenzen
- Basiswissen für die Arbeit im Sozial- und Gesundheitsbereich
- Impulse, die bewegen

Jetzt auch Remote-Veranstaltungen

Maaßstr. 28, D-69123 Heidelberg · Tel. ++49 62 21 · 7 39 20 30 · info@gk-quest.de · www.gk-quest.de